

Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schwelcksche'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Bezugs-Preis für Halle u. Magdeburg...

Anzeigen-Gebühren für die Sächsische Zeitung...

Nummer 195.

Halle, Montag 22. August 1892.

184. Jahrgang.

Politische und vermischte Nachrichten.

Am gestrigen Vormittag um 8 1/2 Uhr wohnten Ihre Majestät wieder in dem zur Kapelle hergerichteten großen Saale des Drangerie-Gebäudes des Marmonpalaisses...

Der Kaiserliche Ausspruch, welcher alle Gerichte über die bevorstehende Einführung der zweijährigen Dienstzeit für unbegründet erklärt, wird manchen unnützen Erwartungen, die in den letzten Wochen und Monaten angesetzt worden, ein Ende machen.

In Sachen der zur Reichstags-Verhandlung abgeordneten Reichstags-Delegationen liegen mehrere beachtenswerthe Punkte zu Tage. Zunächst bezieht sich die Verhandlung...

Die Hamburger Nachrichten enthalten folgende Notiz: Der Reichstags-Delegationer vertritt in seinem nicht amtlichen Theile unsere Mitteilung über die auf Weimar gezielte PreSSION zu demerken.

Der Reichstags-Delegationer v. Schöler trifft nach einer zwölftägigen Abwesenheit wieder in Berlin ein.

empfangen und mit einer Einladung zu der Paradedeser beehrt worden.

Der Staats-Minister Dr. Boffe wird am 28. d. Mts. aus der Schweiz wieder nach Berlin zurückkehren.

Die General-Kontrollkommission in Hamburg hat eine Statistik über die Straits in den Jahren 1890 und 1891 aufgestellt; das statistische Material ist freilich nur sehr mangelhaft eingelaufen.

Ein Beispiel der Verschiebung des Wahlrechts zum Landtage durch die neue Einklassung führt uns den rheinischen Städten die Köln. Volks-Ztg. vor.

Die deutsche f. Sächs. Volks-Ztg. fordert ihre Gesinnungsgenossen an, nicht bloß in den zwei ererbigen sächsischen Reichstags-Wahlkreisen, sondern auch überall auf, die Konversationen bei den Wahlen zu unterstützen.

Der Reichstags-Delegationer v. Schöler trifft nach einer zwölftägigen Abwesenheit wieder in Berlin ein.

wie Oester bevrundeter Personen angelegt werden dürfe, gestattet das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz...

In dem von uns in der Sonntags-Nummer erwähnten Organisationsrat der deutsch-konversationen Partei sind mehrere Aemter angelegt, deren Wahrung dem Vereinstische der Aufstellung konservativer Kandidaten für Weimar und...

Die beiden Kamerun-Expeditionen sind zum Stillstand gekommen; sowohl Zingstross als Romay sind in der unangenehmen Lage nicht weiter vordringen zu können.

Koloniales.

Die beiden Kamerun-Expeditionen sind zum Stillstand gekommen; sowohl Zingstross als Romay sind in der unangenehmen Lage nicht weiter vordringen zu können.

Berufs- und Gewerkrankheiten.

Auf dem letzten Vainaloevischen Kongress wurde auch über eine „Berufskrankheit der Arbeiter“, die nervöse Dyspepsie, berichtet und diese als eine Folge der mit dem Fortschritte verbundenen fortgesetzten Anstrengung bezeichnet.

Diese Krankheiten, die man erst in neuerer Zeit eingehend zu studieren begonnen hat, nennt man Berufs- und Gewerkrankheiten.

Der Gebiet ist sehr groß und nicht immer scharf abgegrenzt. Es können Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane sein, oder Leiden, welche das Nervensystem oder die Haut angreifen; ferner Vergiftungen, Verbrennungen und Verletzungen der verschiedenen Art.

mit der Natur dieser Krankheiten und den bisherigen Versuchen zu ihrer Beseitigung bekannt zu machen.

Eine solche Berufskrankheit ist z. B. der Schreibkrampf, ein nervöses Leiden, das die Beugemuskeln des Daumens zusammenkrampft und zuletzt das Schreiben ganz unmöglich macht.

Auf gleicher Grundlage, nämlich der einseitigen Anstrengung bestimmter Muskeln, beruht noch eine ganze Reihe von Berufskrankheiten, so der Krampf der Klavier- und Violinspieler, der Telegraphisten und der Zeichen-

des Kräfteins davon, ebenso Tischler, welche den Volkre gegen die Brustwand pressen. Wo beim Reiten die Dorsale des Sattels anliegen, oder wo schwere Lasten auf der Schulter getragen werden, entstehen oft chronische Entzündungen und mitunter Verkrümmungen, und Ueber-

Von viel größerer sozialer Bedeutung als diese Beschäftigungsneurosen sind die gewerblichen Vergiftungen und Intoxikationskrankheiten, welche wir besonders eingehend in's Auge zu fassen gedenken.

An gewerblichen Betrieben, welche giftige Stoffe, wie Blei, Quecksilber, Phosphor, Arsenik u. d. d. darstellen oder zu ihrer Ausübung benutzen, verbreiten sich diese Gifte entweder in Gasform oder als feiner Staub in den Arbeitsräumen und werden so entweder durch die Lungen oder durch Verletzungen vom Wege und Darm her aufgenommen.

Von 100 in Bleiwärken beschäftigten Arbeitern werden im Durchschnitt 65-80 von irgend einer Form der Bleivergiftung befallen. Nicht minder schlimm daran sind die bei der Herstellung des für die Textilien so wichtigen Bleichmittels thalligen Leute, besonders diejenigen, welche den beim Waschen, Sieben und Verpacken des fertigen Präparates entfallenden Staub einathmen.





